STADT OPFIKON

SITZUNG VOM 31. Januar 2000

PROTOKOLL

der 16. Sitzung

Datum: Montag, 31. Januar 2000

Zeit: 19.00 bis 21.15 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Alois Steiner

Protokoll: Roger Würsch

Anwesend: 32 Mitglieder

Abwesend: Konrad Fiechter (berufliche Abwesenheit)
Elsbeth Hürlimann (gesundheitliche Gründe)
Christian Jäggli (gesundheitliche Gründe)
Anton Steiner (berufliche Abwesenheit)

STADT OPFIKON

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 31. Januar 2000

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 14. Sitzung vom 6. Dezember 1999
3. Protokoll der 15. Sitzung vom 13. Dezember 1999
4. Informationen von Stadtpräsident Jürg Leuenberger über die Grünausstellung "Grün 2006"
5. Informationen von Werkvorstand Werner Brühlmann über die Zukunft der Städtischen Werke Opfikon
6. Bewilligung einer 5. Polizistenstelle bei der Stadtpolizei
7. Zinsloses, rückzahlbares Darlehen von brutto Fr. 2,3 Mio. im Sinne einer Vorausleistung für die Lärmsanierung der SBB-Strecken Opfikon Nord
8. Deponiezweckverband Zürcher Unterland (DEZU), Teilrevision der Verbandsordnung
9. Bauabrechnung von Fr. 196'001.60 über die Sanierung der Wasserleitung Frohdörflistrasse

SITZUNG VOM 31. Januar 2000

1. Mitteilungen

1.1 Fraktionserklärung V 4.7

Ratspräsident Alois Steiner gibt bekannt, dass Brigitta Steinemann (GV) eine Erklärung der Fraktion GV/EVP angemeldet hat. Diese wird am Schluss der Sitzung vorgetragen.

1.2 Hinschied von Bruno Tantanini V 4.3.1

Der ehemalige Gemeinde- und Stadtrat Bruno Tantanini ist beim Sturm "Lothar" ums Leben gekommen. Ratspräsident Alois Steiner würdigt seine Arbeit für die Gemeinde. Der Rat erhebt sich für eine Trauerminute.

2. Protokoll der 14. Sitzung vom 6. Dezember 1999

Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Protokoll der 15. Sitzung vom 13. Dezember 1999

Seite 235; 20 Bauamt:
Fritz Stoll, RPK-Präsident, erklärt, dass der mittlere Teil des ersten Satzes wie folgt zu ersetzten ist:
"Die RPK weist darauf hin, dass bei den Gemeindestrassen ~~ein Rückgang der eingesetzten Mittel festgestellt werden kann~~, *die Erträge aus Rückerstattungen massiv tiefer budgetiert wurden,* aber gleichzeitig die Personalkosten ansteigen."

Das vorliegende Protokoll wird mit dieser Änderung genehmigt und verdankt.

4. Informationen von Stadtpräsident Jürg Leuenberger über die Grünausstellung "Grün 2006" B 1.3

Stadtpräsident Jürg Leuenberger informiert in seinem Referat über die grosse Tragweite, welches dieses Projekt haben wird (Vernetzung mit Flughafenausbau, Stadtbahn, Strassenanpassungen, Erschliessungen, Quartierverschönerungen usw.). Sollte die Erschliessung des Oberhauserriets nicht möglich sein, ist das Projekt gefährdet. Im Weiteren wird über die bisherigen Kontakte, finanzielle Perspektiven und die mögliche Organisationsform informiert. Aus Zeitgründen wurden nur wenige Fragen beantwortet. Ratspräsident Alois Steiner zieht - je nach Rückmeldungen aus den Fraktionen - eine Fragestunde in Betracht (gilt auch für die folgende Information).

5. Informationen von Werkvorstand Werner Brühlmann über die Zukunft der Städtischen Werke Opfikon S 2.A

Werkvorstand Werner Brühlmann äussert sich in seinem Referat über das Elektrizitäts-Markt-Gesetz, über Marktmodelle und Marktöffnung, über den heutigen Zustand der Städtischen Werke, über Marktstrukturen und Entschädigungen, über Massnahmen zur Liberalisierung und über den zeitlichen Ablauf. Das Geschäft wird dem Rat in nächster Zeit (vor den Sommerferien) übergeben. Der Stadtrat strebt die Bildung einer AG an, wird aber auch über zwei Kaufofferten informieren.

6. Bewilligung einer 5. Polizistenstelle bei der Stadtpolizei P 1.9

Der Sprecher der GPK, Jörg Mäder, erklärt, dass dieses Geschäft von links bis rechts unbestritten ist. Mit einem zusätzlichen Allrounder und Verbesserungen im administrativen Bereich, kann sowohl die Effektivität der Polizei als auch das Bedürfnis nach mehr Sicherheit der Bevölkerung verbessert werden. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden soll ebenfalls weiter ausgebaut werden. Zudem steht die Idee einer Patrouille mit Hund im Raum. Die GPK unterstützt den Antrag mit 7:0 Stimmen.

Polizeivorstand Florian Caprez bestätigt die Worte des GPK-Sprechers. Er weist zudem auf die steigenden Probleme bei der Schule hin. Mit diesem Antrag ist die Polizeiabteilung einem Auftrag nachgekommen, welcher vor zwei Jahren fast vorwurfsvoll geäussert wurde. Diese Stellenaufstockung ist ein Schritt in Richtung mehr Sicherheit.

Als Sprecher der CVP-Fraktion äussert sich Kurt Schwaighofer positiv zum Geschäft. Vom Auftrag gemäss Gemeindegesetz (Ordnung-Ruhe-Sicherheit) ist ihm die Sicherheit am wichtigsten. Die Stelle sollte sogar ausschliesslich diesem Bedürfnis dienen. Bussenjäger sind nach seiner Meinung nicht gefragt.

Luzia Höchli (SP) freut sich, dass alle Seiten die Notwendigkeit dieser Stelle einsehen. Der Bedarf ist klar ausgewiesen. Sie bedauert, dass gleich lautende, frühere Anträge noch abgelehnt wurden. Sicherheit benötigt aber genügend Personal. Ein guter Schritt ist auch der Verzicht auf private Sicherheitsdienste. Diese Aufgabe ist nach ihrer Meinung eine klare Staatsaufgabe. Auch Bussen gehören - wo gerechtfertigt - zur erhöhten Sicherheit, daher erachtet sie auch diesen Bereich als nötig und sinnvoll.

Stadtpräsident Jürg Leuenberger weist auch auf die diversen Gespräche hin, welche er im Rahmen des Standortmarketings mit ortsansässigen Gewerbetreibenden geführt hat. Erhöhte Sicherheit wird auch von dieser Seite erwünscht (Flughofstrasse). Es gibt viele Firmeneinbrüche.

Daniel Trachsler (NIO) erklärt, dass erhöhte Sicherheit nicht nur Repression bedeutet, sondern auch Prävention beinhaltet. Unter anderem zeigt auch das Jugendleitbild präventive Wege zur erhöhten Sicherheit auf. Er hofft, dass sich der Gemeinderat auch bei solchen Geschäften an das erhöhte Sicherheitsbedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohner erinnert.

Das Wort wird nicht weiter erwünscht. **Dem Antrag wird ohne Gegenantrag zugestimmt.**

6. Bewilligung einer 5. Polizistenstelle bei der Stadtpolizei P 1.9

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 5. Oktober 1999 und der Geschäftsprüfungskommission vom 4. Januar 2000 -

BESCHLIESST:

1. Für die Stadtpolizei wird per 1. März 2000 die Stelle eines fünften Polizisten bewilligt.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Stadtrat
   - Polizeivorstand
   - Polizei- und Wehrabteilung
   - Leiter Stadtpolizei
   - Finanzverwaltung
   - Stadtkanzlei

7. Zinsloses, rückzahlbares Darlehen von brutto Fr. 2,3 Mio. im Sinne einer Vorausleistung für die Lärmsanierung der SBB-Strecken Opfikon Nord **U 1.1.2**

Die Sprecherin der RPK, Christiana Brenk, erklärt, dass im Bereich "Opfikon Nord" keine Alarmwerte überschritten werden, und dass daher die Sanierung dieses Bereiches bei der SBB nicht prioritär behandelt wird. Sollte Opfikon die Sanierung jedoch vorfinanzieren, würde das Projekt in Angriff genommen, dabei wäre die SBB bereit, Einsparungen aus dem Bereich "Opfikon Süd" diesem Projekt zukommen zu lassen. Die RPK begrüsst das Vorgehen (4:1). Beim Bereich "Opfikon Süd" ist jedoch weiterhin keine befriedigende Lösung vorhanden. Wichtig ist der RPK, dass die Rückzahlung des Darlehens vertraglich - in jedem Fall - gesichert wird, ansonsten müsste das Geschäft nochmals vorgelegt werden. Der Stadtrat ist mit dieser Ergänzung einverstanden.

Erich Weidmann äussert sich über seine Gegenstimme, erklärt aber, dass er keinen Gegenantrag stellen wird. Er sagt "Nein" zur ungleichen Behandlung der Betroffenen. Im Bereich "Süd" (Hürdli, St. Margrethen) wurde der Lärmschutz auf die Lärmschutzfenster reduziert (welche erst noch grösstenteils durch den Flughafen bezahlt werden). Zur Zeit sind noch Einsprachen hängig. Im hängigen Projekt "Süd" sind die neuen Gegebenheiten (2 weitere Geleise SBB; Terrainverschiebung für Stadtbahn; bis zu 1000 Züge täglich) nicht berücksichtigt. Der Süden und der Norden sollen nicht gegeneinander ausgespielt werden, es muss aber auch für den Süden eine akzeptable Lösung gefunden werden.

Für Bauvorstand Walter Epli geht es hier um "Taten statt Worte". Dieses gemeinsame Projekt mit der SBB wird für Opfikon-Nord zu einer befriedigenden Lösung führen. Die Geschichte des Lärmschutzes ist lang. Der 1996 eingeschlagene Prozessweg bringt nichts. Der Stadtrat unterstützt diese Sanierung und ist mit dem Zusatz der RPK einverstanden. Das Projekt "Opfikon Süd" lag 1998 auf. Es sollte demnächst bewilligt und realisiert werden. Aufgrund der Gegebenheiten bringen Lärmschutzwände nichts, daher wird auch darauf verzichtet.

Im Namen der SVP stellt Leo Wehrli den Antrag, dass folgende Formulierung zu wählen ist: *Für die Lärmsanierung der Bahnstrecken Opfikon Nord wird ein zinsloses, in jedem Fall - unabhängig von jeglicher Gesetzesänderung -, rückzahlbares Darlehen im Betrag von brutto 2.3 Mio. Franken im Sinne einer Vorausleistung gewährt. Die Realisierungsphase darf erst begonnen werden, wenn ein rechtsgültiger Vertrag über die Rückzahlung der Vorfinanzierung mit der SBB bzw. dem BAV bis spätestens im Jahr 2015 besteht.*

Sowohl der Stadtrat, als auch die RPK erklären sich mit dieser Formulierung einverstanden.

Ernst Schmid (CVP) stellt fest, dass die bisherigen Bemühungen wenig Erfolg hatten. Beim Fluglärm verbessert sich die Situation, weil die Flugzeuge weiterentwickelt werden. Beim Bahnlärm rattern immer noch dieselben alten Güterwagen über die Gleise. Die Fraktion schätzt die Vorlage, auch wenn nicht alle Wünsche befriedigt werden. Auch im Bereich "Süden" wird ein "anpacken" erwartet.

Daniel Trachsler (NIO) ist erfreut, dass nun endlich ein konkretes Geschäft vorliegt. Er ist auch klar der Ansicht, dass ein "Zinsverlust" der Stadt zu Gunsten der betroffenen 500 Einwohner zu verantworten ist. Die NIO ist der Ansicht, dass der Süden nicht gegen den Norden ausgespielt werden darf. Aber auch für den Süden muss eine gute Lösung gefunden werden.

In der Abstimmung wird das Darlehen mit 29 : 0 Stimmen bewilligt (3 Enthaltungen).

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 31. Januar 2000

7. Zinsloses, rückzahlbares Darlehen von brutto Fr. 2,3 Mio. im Sinne einer Vorausleistung für die Lärmsanierung der SBB-Strecken Opfikon Nord U 1.1.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 29. Juni 1999 und der Rechnungsprüfungskommission vom 11. Januar 2000 sowie in Anwendung von § 10 Ziff. 5 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Lärmsanierung der Bahnstrecken Opfikon Nord wird ein zinsloses, in jedem Fall - unabhängig von jeglicher Gesetzesänderung -, rückzahlbares Darlehen im Betrag von brutto 2.3 Mio. Franken im Sinne einer Vorausleistung gewährt.

2. Die Realisierungsphase darf erst begonnen werden, wenn ein rechtsgültiger Vertrag über die Rückzahlung der Vorfinanzierung mit der SBB bzw. dem BAV bis spätestens im Jahr 2015 besteht.

3. Die Gewährung des Darlehens untersteht gemäss § 10 Ziff. 5 der Gemeindeordnung dem obligatorischen Referendum. Der Stadtrat wird beauftragt, eine Urnenabstimmung durchzuführen.

4. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Stadtrat
   - Bauvorstand
   - Gesundheits- und Umweltabteilung
   - Finanzabteilung
   - Bauamt
   - Leiter Bauamt
   - Stadtkanzlei

8. Deponiezweckverband Zürcher Unterland (DEZU), Teilrevision der Verbandsordnung **U 1.2.3**

Der Sprecher der GPK, Hans Zolliker, erklärt, dass diese Teilrevision auf der Revision von 1996 aufbaut. Der Regierungsrat hat den Kompetenzen bei einem allfälligen Privatisierungsentscheid nicht zugestimmt. Dieser Punkt wurde schon 1996 vom Gemeinderat Opfikon bemängelt, daher entspricht die neue Vorlage den Wünschen des Gemeinderates. Die RPK beantragt mit 7 : 0 den Antrag gutzuheissen.

Der Vorlage wird ohne weitere Wortmeldungen zugestimmt.

8. Deponiezweckverband Zürcher Unterland (DEZU), Teilrevision der Verbandsordnung U 1.2.3

Der Gemeinderat

- gestützt auf § 51 Ziff. 3 der Gemeindeordnung und die Anträge des Stadtrates vom 16. November 1999 sowie der Geschäftsprüfungskommission vom 12. Januar 2000 -

BESCHLIESST:

1. Der Teilrevision der Verbandsordnung des Deponie-Zweckverbandes des Zürcher Unterlandes DEZU wird zugestimmt.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - DEZU, Bahnhofstr. 15, 8180 Bülach
   - Stadtrat
   - Gesundheitskommission
   - Gesundheitsabteilung
   - Stadtkanzlei

9. Bauabrechnung von Fr. 196'001.60 über die Sanierung der Wasserleitung Frohdörflistrasse **W 1.1.4**

Erich Weidmann, Sprecher der RPK, erwähnt, dass Albert Steffen bei diesem Geschäft in den Ausstand tritt. Dies war auch in der RPK so. Die als "Enthaltung" deklarierte Stimme war ein Fehler. Es handelte sich dabei um den in Ausstand getretenen Albert Steffen. Die Schlussabrechnung ergibt eine massive Unterschreitung, welche hauptsächlich durch Minderkosten bei drei Arbeitsbereichen begründet werden kann. Die RPK beantragt mit 4 : 0 Stimmen, die Abrechnung gutzuheissen.

Andreas Gadmer (FDP) äussert sich allgemein zu den Sanierungen. Im Bereich Frohbühlstrasse durfte vor kurzem ein Leitungsbruch hingenommen werden, genau unter einer Schwelle. Obwohl diese Schwelle nicht von viel Schwerverkehr befahren wird (nur Kehrichtabfuhr), hat es zum Bruch genügt. Für ihn ist das ein weiteres Indiz, dass auf Schwellen verzichtet werden muss.

Luzia Höchli (SP) erwidert, dass man Schwellen ja nicht gerade über Leitungen bauen müsste. Sie erkundigt sich beim Stadtrat, wie es zu so massiven Unterschreitungen kommen konnte.

Werkvorstand Werner Brühlmann erklärt, dass dies auf wesentlich günstigere Vergaben im Vergleich zum Projekt zurückzuführen ist. Dies kann aber auch mal kehren. Er hofft, dass dies auch im umgekehrten Fall akzeptiert wird.

Christian Müller (SVP) stört sich, dass ein bewilligter Bruttokredit mit den Nettobaukosten abgerechnet wird. Dies ist nach seiner Ansicht auch finanzrechtlich nicht sauber.

Die Abrechnung wird ohne weitere Wortmeldung genehmigt.

9. Bauabrechnung von Fr. 196'001.60 über die Sanierung der Wasserleitung Frohdörflistrasse W 1.1.4

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 26. Mai 1999, des Stadtrates vom 2. November 1999 und der Rechnungsprüfungskommission vom 5. Januar 2000 -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung vom 21. Oktober 1999 über die Sanierung der Wasserleitung Frohdörflistrasse mit Nettobaukosten von Fr. 196'001.60 wird genehmigt.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Stadtrat
   - Werkkommission
   - Finanzabteilung
   - Städtische Werke
   - Stadtkanzlei

Erklärung der GV/EVP-Fraktion

Vorgetragen von Brigitta Steinemann

Die Fraktion GV/EVP unterstützt Lärmschutzmassnahmen entlang der Bahnlinien Nord und Süd. Wir begrüssen es, dass wenigstens ein Teil der Bahnanwohnerinnen und -anwohner im Norden einen Schutz erhalten. Deshalb stimmten wir nicht gegen die Vorlage. Die Tatsache, dass der leidvolle Weg der Bemühungen um Lärmschutz erst einem Teil der Bevölkerung zu gute kommt, soll nicht davon ablenken, dass die Einwohner in Opfikon Süd nur einen Teilschutz in Form von Lärmschutzfenster erhalten, welcher zudem zu einem grossen Teil vom Flughafen bezahlt wird. Die Bevölkerung im Süden ist heute schon einer enormen Lärmbelastung ausgesetzt. Durch die geplante Terrainveränderung zur Realisierung der Stadtbahn und den möglichen Ausbau der SBB-Linie wird die Situation weiter verschärft. Diese geplanten Ausbauten, verbunden mit zusätzlichem Lärm wurden leider nicht berücksichtigt. Aus unserer Sicht ist das Erstellen von Lärmschutzwänden auch in diesen Quartieren dringend notwendig. Der Einwand, es handle sich nur um eine kleine Zahl von Betroffenen lehnen wir klar ab, da es sich um Mitbürger mit gleichem Recht handelt. Zudem hat dies auch stark mit der Glaubwürdigkeit der Stadt im Kampf gegen die Lärmbelastung zu tun. Es ist uns daher ein grosses Anliegen, dass möglichst alle der betroffenen Einwohner vor Bahnlärm geschützt werden können. Deshalb behalten wir uns vor, einen politischen Vorstoss einzureichen, um die Anstrengungen der Bewohner im Süden bei ihrem Kampf gegen Bahnlärm zu unterstützen. Opfikon Süd und Nord sollen gleich behandelt werden.

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Alois Steiner macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 2. Februar 2000

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

R. Würsch

STADT OPFIKON

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 31. Januar 2000

Protokoll geprüft: **Datum:**

Der Präsident:

i. V. [signature] 7. 2. 2000

Die 1. Vizepräsidentin:

[signature] 4. 2. 2000

Der 2. Vizepräsident:

[signature] 4. 2. 2000

G:\JUS\RWGRP-Ratssitzung1600